

Ressort: Politik

Seehofer weiß über BAMF-Skandal bereits seit 1. März Bescheid

Berlin, 14.05.2018, 18:04 Uhr

GDN - Der heutige Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) hatte bereits Anfang März Hinweise auf den Skandal um manipulierte Asylbescheide. Das geht aus einem Schreiben der früheren Leiterin der Bremer Außenstelle des Flüchtlingsbundesamtes an Seehofer hervor, über das die Zeitungen des "Redaktionsnetzwerks Deutschland" in ihren Dienstausgaben berichten.

Die aus Bayern stammende Frau schreibt an Seehofer, sie habe bereits am 1. März 2018 die Staatskanzlei in München über die Bremer Vorgänge informiert und sich damit "hilfesuchend" direkt an Seehofer gewandt. In mehreren Mails an sein Vorzimmer habe sie stets von dem "größten Flüchtlingskandal der Republik" geschrieben. Der Eingang ihres Hilferufs war ihr demnach von der bayerischen Staatskanzlei bestätigt worden. Seehofer amtierte damals noch als bayerischer Ministerpräsident. "Ich wollte nicht in einer Behörde arbeiten, die es durch das Bremer `Schlupfloch` jahrelang billigend in Kauf nimmt, dass aufgrund der dort nicht vorgenommenen ED-Behandlungen auch Intensivtäter aus der organisierten Kriminalität und Gefährder in unser Land kommen. Wie meine Recherchen in Bremen in den vergangenen Wochen vor Ort ergaben, ist dies aber leider dadurch bereits geschehen", heißt es in einem erneuten Schreiben an Seehofer. Die Abkürzung "ED" steht hier für erkennungsdienstliche Behandlung. Laut des RND-Berichts erhielt unter anderem der ehemalige syrische Berufssoldat und Geheimdienstmitarbeiter Muhammad M. einen Schutzstatus in Bremen, ohne dass sein Fall eingehend geprüft und er einer erkennungsdienstlichen Behandlung (ED) unterzogen worden wäre. Der Syrer war zuvor monatelang vom Verfassungsschutz beobachtet worden. Sein Fall ist den Angaben zufolge mehrfach Thema im Gemeinsamen Terrorabwehrzentrum (GTAZ) gewesen. Auf Facebook-Seiten posierte er demnach mit Waffen und Abzeichen der Terrormiliz Islamischer Staat (IS).

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-106082/seehofer-weiss-ueber-bamf-skandal-bereits-seit-1-maerz-bescheid.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com